

Die Überschrift macht klar, dass es nicht um die konkreten Herrscher (deren Namen gar nicht genannt werden), sondern *das kayserthûm* geht (fol. 199v)⁶⁷. Die Analogie zu anderen Wappensammlungen, die mit Papst- und Kaiserwappen eröffnen, ist noch größer als im Fall von **A**.

Beide Teile des Wappenbuchs in **Pr** sind ähnlich wie **A**, aber etwas weniger konsequent, nach Erdteilen und innerhalb der Erdteile nach dem Rang ihrer geistlichen bzw. weltlichen Träger geordnet. Auf Päpste, Kardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe aus Lateineuropa (fol. 200v-217r) folgen nach einer entsprechenden Überschrift die „Afrikaner“ (fol. 217v), danach kommen weitere Geistliche aus Lateineuropa (fol. 218r-220r); erst ganz am Schluss, nach den weltlichen Wappen, kommen noch einmal Geistliche mit Wappen oder nur mit Namen (fol. 262r-271v). Die asiatischen Kirchen fehlen im Wappenbuch von **Pr** ganz⁶⁸.

Die Wappen der weltlichen Träger beginnen wie in **A** mit den „Frauenwappen“ (fol. 220v), danach stehen mehr oder minder in hierarchisch absteigender Reihenfolge die Wappen von überwiegend westlichen Grafen, Freiherren und Niederadligen (fol. 221r-236v). Zwischen asiatischen und afrikanischen Wappen (fol. 237r-241v bzw. 247r-248v) sind zahlreiche Wappen zu finden, für die kein klares Ordnungskriterium angegeben werden kann (fol. 242r-246v). Relativ viele dieser Wappen sind Sondergut von **Pr**, darunter Ternionen und ein Papstkatalog in Form von Wappendarstellungen⁶⁹. Wie in **A** folgen am

G, fol. 173 befunden haben könnte. Vergleichbar mit **Pr**, fol. 199v und 200r ist ferner **St₁**; die Hs. enthält kein Wappenbuch, aber eine Darstellung Albrechts II. (**St₁**, fol. 142v), die Ähnlichkeiten zu beiden Herrscherillustrationen in **Pr** aufweist. Aus chronologischen Gründen kann **Pr** aber wohl nicht direkt von **St₁** abhängig sein, vgl. die Datierungen bei OTT / BODEMANN / SCHMIDT / STÖLLINGER-LÖSER, Katalog (wie Anm. 3) S. 474 und 478. Zu Verbindungen zwischen **Pr** und **St₁** siehe auch Anm. 67, 69, 83, 84 und 149.

67) Das Luxemburger Wappen (**Pr**, fol. 199v) und die Pelzmütze (fol. 200r) weisen auf Sigismund; allerdings sind fol. 200r auch österreichische Wappen zu sehen, und fol. 199v steht die Legende *Tirol* zu einem Wappen, das nur als Brandenburger Wappen zu Sigismund passen würde. Gerade diese Wappen sprechen für eine Nähe zu **St₁**, wo allerdings nicht Sigismund, sondern Albrecht II. gezeigt wird, vgl. OTT / BODEMANN / SCHMIDT / STÖLLINGER-LÖSER, Katalog (wie Anm. 3) S. 479 mit Verweis auf Die Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek II, 2. Reihe, 2: Codices historici (HB V 1-105), beschr. von Wolfgang IRTENKAUF und Ingeborg KREKELER (1975) S. 37 und gegen WACKER, Richental (wie Anm. 8) 1, S. XVI.

68) Sie sind, wie in **A**, nur namentlich aufgeführt, und zwar **Pr**, fol. 105vb-106vb.

69) Die Ternionen **Pr**, fol. 242r (Hl. Drei Könige) und 244v (Neun Gute Helden) sind auch in **G/D₁** zu finden, aber keiner anderen Hs., vgl. CLEMMENSEN, Arms and people (wie Anm. 3) S. 27. Die Wappen im Papstkatalog in **Pr** (fol. 245r-246v) fin-